

# An alle am Evakuationserfassungssystem BOXLOG Interessierten



Rieden b. Baden, den 1. Januar 2015

## Informationen zur BOXLOG Evakuationserfassung

Sehr geehrte Damen und Herren

BOXLOG ist ein QR-Code basiertes Erfassungssystem für die notfallmässige Verschiebung (Evakuation) von Kulturgütern.

### Vorgeschichte

Bei den Analysen von Schadenfällen mit Kulturgütern zeichnete sich immer wieder dasselbe Bild ab: Eine grosse Anzahl von Kulturgütern gilt es in kürzester Zeit zu erfassen, beurteilen, verpacken, verschieben und zwischen zu lagern.

Dabei spielt die Bewahrung der Übersicht eine zentrale Rolle.

Es drängte sich die Verwendung eines Erfassungssystemes auf, welches auf einfache Art, Informationen vom Schadenplatz in eine zentrale Datenbank übermittelt und so den Verantwortlichen Daten zum Zustand und Aufenthaltsort der Kulturgüter gibt.

Eine lange Suche nach geeigneten Systemen veranlasste CURESYS mit Partnern aus den Bereichen Logistik und Kommunikation ein auf den Kulturgüterschutz zugeschnittenes System zu entwickeln.

### Entwicklung

Ziel war es, mit bereits vorhandenen Mitteln und ohne aufwendige Ausbildung, Daten als Bilder, Text- oder Sprachnotizen vom Schadenplatz direkt auf eine geschützte Datenbank zu übermitteln. Als Schlüssel diente der, in Logistik und Kommunikation bestens eingeführte, **QR-Code** (englisch **Quick Response**, „schnelle Antwort“). Damit lässt sich eine unbegrenzte Zahl von individualisierten QR-Codes generieren und diese via Internet mit zugewiesenen Dateien auf einer Datenbank verbinden.

### Einsatz

Der Eintritt ins BOXLOG-System sind individualisierte QR-Codes. Diese werden auf Klebeetiketten gedruckt, welche präventiv an vorbereiteten Evakuationsboxen angebracht werden, oder lose bereit liegen.

Jedem Code ist eine Datei auf der BOXLOG-Datenbank zugeordnet.

In einem Ereignisfall werden die Etiketten mit den benötigten Gebinden auf den Schadenplatz geliefert.

Die Einsatzkräfte können nun mit Hilfe von Smartphones oder Tablets jeden Code einzeln einlesen (Quickscan). Darauf werden sie über Internet mit der geschützten Datenbank verbunden und der entsprechend Datei zugewiesen. Von der vorbereiteten Bearbeitungsoberfläche geleitet, können nun Bilder, Text oder Sprachnotizen auf der Datei hinterlegt werden. Die Berechtigten sind nun in der Lage, auf der Datenbank alle gespeicherten Informationen zu Einzelobjekten oder Objektgruppen einzusehen.

Auch lassen sich, vor Ort, (mit Tabletsystemen oder vom Arbeitsplatz via PC) die jeweiligen Dateien weiter bearbeiten und aktualisieren.

Finden Dritte mit dem QR registrierte Objekte oder Gebinde, können sie mit einem Smartphon den Code scannen und werden so, mit der verantwortlichen Stelle verbunden. Der Zugriff auf die Datenbank bleibt dabei Aussenstehenden verwehrt.

Berechtigte können z.B. in Notlagern, ohne Verpackungen öffnen zu müssen, via QR-Code und Passwort direkt auf die hinterlegten Informationen zugreifen.

### **BOXLOG als System**

BOXLOG ermöglicht die schnelle und einfache Erfassung von Kulturgut.

Erfasste Daten werden direkt in eine externe Datenbank übermittelt.

Die Datenbank lässt sich zeitgleich von mehreren Orten aus, durch legitimierte Nutzer via Smartphone, Tablets- und PC-Systeme bedienen.

BOXLOG vereinfacht die Datenerfassung, hilft den Überblick zu behalten und ermöglicht eine zweckmässige Verwaltung des evakuierten Kulturgutes.

### **Verfügbarkeit**

Das BOXLOG-System wurde von CURESYS in enger Zusammenarbeit mit den Anbietern der Software entwickelt. Es besteht das Angebot, dieses System als Zentrales Modul für den Kulturgüterschutz generell, Gruppen in einem Verbundsystem oder für einzelne Interessenten zu aktivieren.

Da die Entwicklung der Software laufend verbessert und angepasst wird, können Kundenwünsche in diesen Prozess einfließen.

Wir hoffen, dass unser Angebot Ihren Vorstellungen entspricht. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und präsentieren interessierten Kreisen gerne dieses Produkt.

Mit freundlichen Grüssen  
CURESYS AG

## 1. Etiketten mit QR-Code

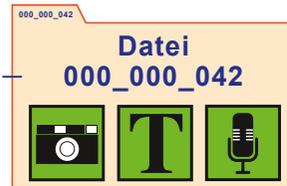
Individualisierte QR-Codes werden auf Klebeetiketten gedruckt. Jedem Code wird eine Datei zugewiesen.



Positionsnummer

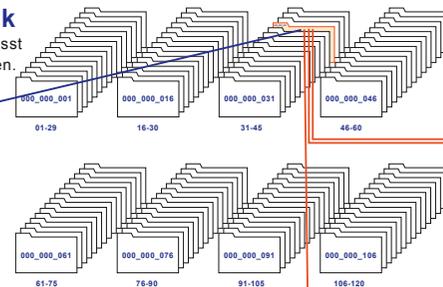
## 2. Datei

Auf jeder Datei lassen sich Fotos, Text und Sprachmemos speichern.



## 3. Datenbank

Eine Datenbank erfasst alle BOXLOG-Dateien.



## 4. Verwaltung der Datenbank

Die Kulturgutverantwortlichen können (über ihren Internetanschluss) auf die Datenbank zugreifen.

Verantwortlicher

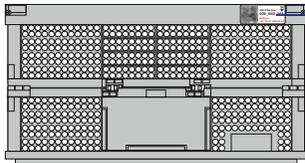


Im Einsatz erhalten die Kulturgutverantwortlichen via Datenbank den Überblick auf den Bestand und die eingeleiteten Massnahmen.

## 5. Vorbereitung

Die Etiketten können präventiv an Evakuationsboxen oder anderen Gebäuden angebracht werden.

Evakuationsbox



## 7. Einsatz

Im Einsatz lässt sich mit Smartphone oder Tablet, via Quicksan, ab jeder Etikette die Verbindung zur jeweiligen Datei (passwortgeschützt) herstellen. Danach erscheint auf dem Display die Bearbeitungsoberfläche der Datei.

Auf dem Schadenplatz wird entschieden, welche Objekte in dieser Datei erfasst werden.



Noch leere Datei, bereit zur Erfassung.



Berechtigter

## 8. Informationen erfassen

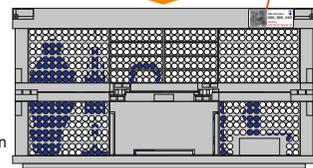
Auf der Datei lassen sich einfach Bild-, Text- oder Audioinformationen hinterlegen.



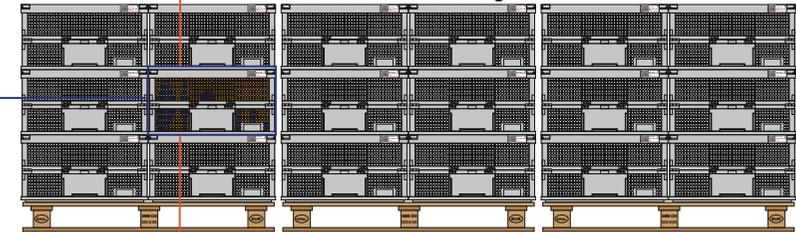
Dabei werden die Objekte, deren Anzahl, Zustand, und zukünftiger Standort festgehalten. Sind die Informationen gespeichert, kann das Evakuationsgut verpackt und an den festgelegten Ort verschoben werden.



Evakuationsgut



Not- oder Zwischenlager



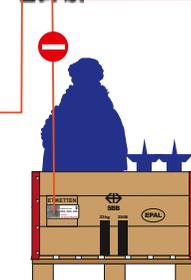
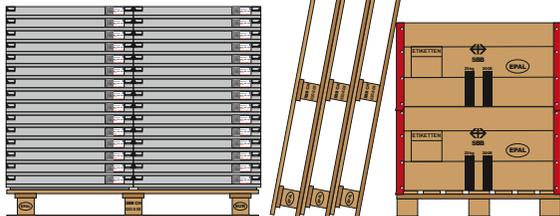
Ausgefüllte und gesicherte Datei.

Gesicherte Dateien werden zeitgleich in der Datenbank gespeichert.

## 6. Materialdepots

In Materialdepots werden Paletten, Palettenrahmen, Evakuationsboxen und anderes Verpackungsmaterial bereitgestellt. Etiketten mit QR-Codes können dabei schon montiert sein oder zur freien Zuordnung noch lose bereit liegen.

Evakuationsmaterial



Warnung / Kontakt / Information



Dritte

Berechtigte



## 9. Betreuung der evakuierten Kulturgüter

Ist die Evakuasjon abgeschlossen, können die Verantwortlichen mit Hilfe von Smartphone oder Tablet, vor Ort, die QR-Codes einlesen und erhalten so, ohne die Gebinde öffnen zu müssen, Informationen zu deren Inhalt. Auch Anpassungen auf der Datei lassen sich einfach und sicher durchführen.

## 10. Auffinden von einzelnen Objekten

Wurden auf dem Schadenplatz die Informationen korrekt eingegeben, lassen sich die Objekte über die Datenbank zurückverfolgen. Werden Objekte von Dritten aufgefunden, können diese, via Notrufnummer per Telefon, mit den Kulturgutverantwortlichen in Kontakt treten. Versucht ein Aussenstehender via Quicksan in das System zu kommen, erhält er die Aufforderung, sich via Mail oder Telefon mit den Kulturgutverantwortlichen in Verbindung zu setzen. Der Zugriff auf die Datenbank bleibt Aussenstehenden verwehrt.